

Pressemitteilung



Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken, Uwe Kuntz, begrüßt gemeinsam mit dem Leiter des KompetenzCenters Wertpapiergeschäft, Horst Erbel, den beliebten Börsenexperten der ARD, Markus Gürne.

Pressereferent

Dirk Dumont

Neumarkt 17

66117 Saarbrücken

Telefon: 0681 – 504 2718

Telefax: 0681 – 504 2724

E-Mail: dirk.dumont@sk-sb.de

Internet: www.spk-sb.de

Saarbrücken, den 15.05.2019

Welche Zukunft hat Europa?

ARD-Journalist Markus Gürne erklärt die Weltpolitik in 60 Minuten

Er arbeitete und lebte in London und Neu-Delhi, war Korrespondent in Kairo und im Irak, spricht regelmäßig mit den Mächtigen der Weltwirtschaft und besuchte jetzt auf Einladung der Sparkasse Saarbrücken die saarländische Landeshauptstadt: Markus Gürne, Ressortleiter der ARD-Börsenredaktion und Moderator der beliebten Sendungen „Börse vor Acht“ und „Plusminus“, referierte zum Thema „Deutschland, Europa, Wirtschaft – Was bringt 2019?“ und lieferte den rund 300 Gästen einen Überblick über die wirtschaftliche Lage in der Welt, die Rolle, die Europa darin spielt und vor allen Dingen eine Prognose für Deutschland.

Alles andere als trocken war der über einstündige Vortrag des Börsenexperten, der über eine herausragende Bildsprache verfügt und seine Thesen immer wieder mit kleinen Anekdoten aus seiner Zeit als ARD-Korrespondent in den Krisengebieten dieser Welt ebenso würzte wie mit Geschichten aus seiner Arbeit in der ARD-Börsenredaktion. Gürne: „Ich kenne mich mit Krisen aus, schließlich arbeite ich bei der ARD!“

Begrüßt und vorgestellt wurde der prominente Gastreferent von Uwe Kuntz, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Saarbrücken, der in die Problematik des Themas einführte. Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hätten sich wegen politischer Risiken weiter abgekühlt, und er nannte als Schlagworte die Handelsstreitigkeiten der USA mit China und Europa, die unklare Lage beim Brexit, das Wachsen von Populismus und die Digitalisierung. Kuntz prognostizierte: „Die Weltwirtschaft wird nicht so bleiben, wie sie ist.“

Gürne erklärte daraufhin eindrucksvoll, eloquent und vor allen Dingen auch für Laien verständlich wirtschaftliche Zusammenhänge, in denen die EU nicht sonderlich gut wegkam. „Seit 2016 ist die Welt geprägt von vier Staaten: den USA, Russland, Indien und China“, stellte er klar. Europa sei nicht darunter – auch, weil die EU in sich nicht geschlossen sei, nur eine Wertegemeinschaft. Seiner Meinung nach gelingt es Europa nicht, seine wirtschaftliche Stärke in politisches Gewicht umzumünzen. Dafür bliebe aber nicht mehr viel Zeit. „Wir müssen mehr darüber reden, was uns

verbindet, und weniger, was uns teilt“, forderte der Journalist. Und so bleibt die zentrale Frage: Gelingt es Europa, zusammenzuwachsen oder nicht? Die Rahmenbedingungen hierfür sind jedenfalls so gut wie nie zuvor – vorausgesetzt wir nutzen jetzt die Chancen.

Die Resonanz auf Gürnes Vortrag war äußerst positiv, was mit lang anhaltendem Beifall unterstrichen wurde. Später am Büchertisch der Buchhandlung Raueiser beantwortete der beliebte TV-Moderator dann noch so manche Frage, gab Autogramme und stand sogar für das ein oder andere Selfie zur Verfügung.